

*** Titelerhebung.** Ten beim Reichsgericht befristeten Oberleutnanten ist an Stelle des Titels „Geheimer Major“ der Titel „Geheimer Rechnungsrat“ und an Stelle des Titels „Kammler“ der Titel „Rechnungsrat“ beigelegt worden.

*** Militärtransporte.** Auf den oberen Bahnhöfen in Reichenbach i. B. und Plauen i. B. wurden heute die zum 19. Armee-Korps gehörenden Artillerie-Regimenter 32, 68, 77 und 78, sowie das Pionier-Bataillon 2 und das Train-Bataillon 19 verladen und mit Sonderzügen nach ihren Standorten Riesa, Veitsholz und Wurzen befördert. Die Transporte waren insgesamt 10 Sonderzüge erforderlich. Außer diesen Sonderzügen wurden noch drei Sonderzüge vom Truppenübungsplatz Reithaus für entlassene Reservemannschaften abgeleitet, und zwar je einer nach Dresden Hauptbahnhof, Riesa und Chemnitz. Für derartige Mannschaften kam dann noch ein Sonderzug vormittags 9 Uhr von Ramens nach Dresden Hauptbahnhof in Verkehr.

*** Reserve hat Ruh.** Nachdem im Laufe des gestrigen Tages die hiesige Garnison — wenigstens soweit die Infanterietruppen in Betracht kommen — aus dem Manöver zurückgekehrt ist, fanden schon heute im Laufe des Tages bei diesen Truppenteilen die Entlassungen der Reservisten statt. Die hauptsächlichsten Massentransporte der mitteln Bahn nach ihrer Heimat abrückenden Reservisten gingen vom Hauptbahnhof ab; einige auch von dem Reutländer Bahnhof aus. Diese großen Truppenmärsche in geschlossenen Kolonnen unter Führung von Chargen der betreffenden Truppenteile durch die Stadt nach den Bahnhöfen und wurden hier, nachdem der begleitende Feldwebel je nochmals verlesen hatte, in die verschiedenen Züge verladen.

*** Geschenke für den Kreuzer „Dresden“.** Von den aus der Sammlung des Klubsvereins beschafften Geschenken für den Kreuzer „Dresden“ sind diejenigen für die Offiziersmesse (Bild der Augustusbrücke von Archibald v. Schlippenbach) und für die Bedienstetmesses (Reproduktion des Münchener Bildes von Dresden) in der Geschäftsstelle des Klubsvereins Nr. 34, 2., für kurze Zeit der allgemeinen Besichtigung ausgestellt.

*** Neue Vorschriften über Zeitungsbestellungen bei der Post.** Die Bestimmungen über die Ausführung von Zeitungsbestellungen auf Zeitungen bei der Post haben zum Teil eine neue Fassung erhalten. Es heißt darin jetzt: Bei verspätet angemeldeten Bestellungen auf inländische Zeitungen sind die Besteller ausdrücklich zu befragen, ob sie eine Nachlieferung bereits erschienener Nummern wünschen. In gleicher Weise haben auch die Versandbetriebe bei der Annahme von Zeitungsbestellungen zu verfahren. Es geschieht dies in allen Fällen, auch bei Postagenturen, bei Bestellungen auf täglich oder in der Woche wenigstens dreimal erscheinende Zeitungen, wenn die Anmeldung erst in den letzten beiden Tagen vor Beginn des Vierteljahres oder der ein- oder zweimonatigen Bezugszeit erfolgt. Bei Bestellungen auf weniger als wöchentlich dreimal erscheinende Zeitungen soll gefragt werden, wenn die Anmeldung nach Beginn der Bezugszeit stattfindet. Wird die Nachlieferung gewünscht, so werden bekanntlich 10 Pfa. Porto eingezogen. Eine besondere Anordnung trifft den Beamten bei den Agenturen ein, die eingehenden Zeitungen und Zeitungsblätter mit größter Sorgfalt zu behandeln. Besonders soll dies bei Zeitungsblättern mit Bilderschnitt geschehen. Das unbedingte Durchblättern und Lesen der Zeitungen und Zeitungsblätter ist ausdrücklich untersagt.

*** Neue Kaimauer am Terrassenufer.** In unmittelbarer Nähe des Mios für die Ausgabe der Dampflicht-Ausführung ist jetzt ein Teil des städtischen Ausschiffungsplatzes mit einer Verplantung umgeben. Es ist hier mit den Abbrüchen, Gründungen und Mauerarbeiten für die Herstellung des Terrassenufers der dortigen Kaimauer begonnen worden. Sie wird sich ober- und unterhalb der Augustusbrücke in einer Länge von über 300 Meter hinziehen. An der Spitze soll die neue Abgrenzung des Ausschiffungsplatzes eine Stärke von 120 Meter aufweisen. Nach unten wärts bis auf 200 Meter Stärke an, um die nötige Grundfestigkeit zu erlangen. Die Arbeiten an der Kaimauer gehen die innerhalb des Stromes aufgehängten Pfählmatten an. Zur Gewinnung des entsprechenden Anschlusses muß zunächst die Verfestigung eines Teiles des Mauerwerks an dem bereits vorhandenen Mauerwerk des linken Ufers erfolgen. Die Oberleitung und Ausschreibung des Baues ruht in den Händen der königlichen Straßen- und Wasserbauinspektion I. Mit der Herstellung wurde die im benachbarten Meisen anläufige Baufirma Otto v. Schöner bewahrt, die bereits bei der Errichtung der Vorkaismauerwerk-Erbauung, des Polizeidirektionsgebäudes und der Erweiterungsbauten der Technischen Hochschule Proben ihrer Leistungsfähigkeit abgelegt hat. Nur die hinter der Kaimauer zu erbauende neue Mauerwerk, die ihren Ausgang bei Hotel Bellevue nehmen soll, haben sich von Abbruch der alten Augustusbrücke schon recht beträchtliche Schwierigkeiten ergeben. Unter dem gegen 17 1/2 Meter Spannweite bestehenden ersten Bogen des Grottenbaues hinwegführend, wird sie 10 Meter Bahnbreite und entsprechend angepaßte Gangbahnen erhalten.

*** Die Vaterländischen Festspiele** gegen sich gestern unermüdet in die Länge; so kam es, daß A. B. das Staffettenlaufen erst nach Einbruch der Dunkelheit bei Vaterländischen stattfinden konnte. Natürlich verdrängte sich dadurch auch die Verkündigung der Sieger beträchtlich. Doch ist dies der allmählichen frohen Zustimmung keinen Eintrag. Gegen 7 Uhr erfolgte am Nothaus an der Hofstraße die Bekanntgabe der bis dahin ausgerechneten Punktzahlen; die weiteren Siegesproklamationen wurden

auf heute verschoben. Wir werden daher erst morgen in der Spätschau die vollständige Siegerliste zu veröffentlichen.

*** In der hiesigen Frauenklinik** finden auch in diesem Winter zwei Fortbildungskurse für praktische Ärzte in der Dauer von je vier Wochen statt. In diesen Kursen werden folgende Vorträge und Übungen gehalten: Professor Dr. Leopold: Gynäkologische Diagnostik und Geburtshilfliche Seminare. Oberarzt Dr. Richter: Gynäkologische und geburtshilfliche Operationsübungen am Phantom. Stabsarzt Dr. Steffen: Diagnostische Untersuchungen von Schwangeren und mikroskopisch-gynäkologische Diagnostik.

*** Gesellschaft Esperanto, Dresden.** In der ersten nach dem Kongreß abgehaltenen Monatsversammlung, der zahlreiche noch in Dresden weilende fremde Esperantisten beiwohnten, wurde mitgeteilt, daß sich an den von dem neu gegründeten Sächsischen Esperanto-Institut eröffneten Unterrichtskursen bereits über 1000 Teilnehmer gemeldet haben. Täglich neue Anmeldungen eintreffen, werden in nächster Zeit neue Kurse eröffnet werden, zu denen Anmeldungen bei der Hauptgeschäftsstelle des Instituts, Humboldtstraße 1, erfolgen können. Anfolge des außerordentlich starken Wachstums der Mitgliederzahl der Gesellschaft wurde beschlossen, die Gesellschaft Esperanto Dresden in 5 Gruppen: Dresden-St., Dresden-Süd, Dresden-West, Dresden-Mitte und Dresden-Neustadt, einzuteilen, die an verschiedenen Abenden der Woche ihre Abendstunden abhalten. Daneben findet einmal monatlich eine allgemeine Versammlung der Esperantisten statt. Zum Schluß wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: Anfolge der in unserer Stadt neuerdings in Szene gesetzten Agitation der Anhänger der Sprache „Ido“ oder „Ilo“, die mit der Bezeichnung „Reform-Esperanto“ Klänge machen, sehen sich die Gesellschaft Esperanto Dresden und das Sächsische Esperanto-Institut dazu veranlaßt, auf das entschiedene Verbot einzusetzen gegen die mißbräuchliche Verwendung des Namens „Esperanto“, durch die nicht eingeweihte Kreise leicht irreführt werden können. Die Esperantisten Dresden bleiben der Esperanto-Sprache, wie sie von Dr. Zamenhof geschaffen und durch die vier bisherigen Weltkongresse sanktioniert worden ist, treu; insbesondere weisen sie darauf hin, daß der Dresdener Kongreß, dem Vertreter von über 40 verschiedenen Nationen beigewohnt haben, sich einstimmig gegen jede Herabwürdigung in der Sprache erklärt hat, und dem Sprachkomitee, sowie der aus diesem hervorgegangenen Akademie sein volles Vertrauen ausgesprochen hat.

*** Die Direktion des Tonbild-Theaters** hat den Jünglingen der Laubhütten-Anstalt eine Sondervorstellung, die eine sorgfältig ausgewählte Reichenfolge von in ihrer Art vollendeten Darbietungen zelebriert. Die Vorstellung brachte den Beweis, welche wertvollen Anschaffungsmaterial für Kinder und Volksschule, für Kultur, für sportliche Betätigung, für anerkennende und bewundernde Zeltergebnisse die Kinematographen den Schulen als Ergänzung für Wort und Bild im Unterricht geben können. Die Vertreter der Kinematographen würden sich den Dank der Eltern und aller Kinderfreunde verdienen, wenn sie manchmal gegen geringes Entgelt den Schulen Gelegenheit bieten, wertvolle, nicht zu lamm dauernde Sondervorstellungen zu besuchen. Die Vorstellungen im Tonbild-Theater werden durch wohlüberlegte Abwechslung, die auch harmlosen, eckigen Humor zu seinem Rechte kommen ließ, das Interesse der Kinder eine ganze Stunde hindurch bis zum letzten Bilde.

*** Der Obstmarkt des Landesobstbauvereins für Sachsen** ist heute früh 8 Uhr eröffnet worden. Nachtreif frucht das Publikum in die sonst so stille Markthalle in der Neustadt. Und das mit Recht; denn alles bietet nach herrlichem Duft. Das die Jahreszeit an Äpfeln, Birnen, Pfäffern, Pfirsichen und Co. bietet, ist zum Verkauf ausgestellt, auch Marzipan und Gelees. Besonders überwiegt der süßliche Duft der Herbstäpfel, der Gravensteiner. Birnen sind verhältnismäßig wenig vorhanden; ihnen war das Jahr 1908 ungenügend. Frächtige macht sich die neue schmale Verladung. In jenen Reihen sind Pappschachteln mit je 10 Pfund Obst, von alles in 1. Sorte, angepackt, die jeder leicht mit nach Hause nehmen kann. Wer größeren Bedarf hat, kann sich in 25 und 50 Pfd. einkaufen; ein Speditionsgeschäft ist dafür, daß sie dem Käufer ins Haus geschickt werden. Der Eintritt zum Obstmarkt ist frei.

*** Ueber schwerwichtige Elbfähne in Kuffig** liegen nunmehr genaue Meldungen vor: Der Bezirkshauptmannschaft in Tetschen wurde vor einigen Tagen gemeldet, daß in Schandau ein Kahn stehe, auf welchem eine schwerwichtige tote Ratte gefunden wurde. Die Bezirkshauptmannschaft wendete sich an die Amtshauptmannschaft in Pirna um beschleunigte Mitteilung des Ergebnisses der bakteriologischen Untersuchung der Ratte, worauf aus Großhain die telegraphische Mitteilung einging, daß bei dieser Ratte weder mikroskopisch und kulturell, noch durch Tierproben Bestätigung nachzuweisen waren. Infolgedessen wurde der Kahn stufaufwärts weiter abgelassen. Darauf ließ aber von derselben Station Großhain die telegraphische Mitteilung ein, daß Tierproben nachträglich doch das Vorhandensein von Pest ergaben. Der Kahn war inzwischen in Kuffig angekommen und wurde dort angehalten, worauf die nötigen sanitären Maßnahmen getroffen wurden. Die Föschung der Ladung wurde unter ärztliche Kontrolle gestellt und angeordnet, daß die Säcke, in denen sich Reisfäden befanden, verbrannt werden. Ferner wurde die Verteilung der auf dem Kahn noch befindlichen Ratten mit Schwefel- und Dampf durchgeföhrt. Der Kahn selbst wurde desinfiziert und die auf demselben befindlichen Personen haben Tage lang unter ärztliche Überwachung gestellt. Die Ladung

war aus La Plata auf einem großen Dampfer in Hamburg angekommen und dort auf Elbfähnen verladen worden. Sie enthielt Reisfäden für die Zellfabrik in Kobositz. Die Ladung wurde nun in Kuffig belassen, bis die Infektabwehr frist abläuft, worauf sie in neue Säcke gewacht und auf einen anderen Kahn umgeladen wird. In Kuffig lagte noch ein zweiter Kahn ebenfalls mit einer Ladung aus Hamburg an, die von demselben argentinischen Dampfer stammt. Die nötigen Erhebungen bezüglich dieses Kahnes wurden eingeleitet.

*** Die Diebin im Schnellzug.** Der im Schnellzug Dresden-Berlin auf preussischer Strecke geraubte Referendar ist der Referendar v. A. aus Koblenz. Nach Mitteilungen verschiedener sächsischer Blätter, die wir mit allem Vorbehalt wiedergeben, hatte er seine Ringe und Schmuckstücke in seine Brieftasche gesteckt, die außerdem 1700 Mk. in Scheinen enthielt. In Höderau stieg in das Abteil zweiter Klasse eine junge Dame ein und setzte sich ihm gegenüber. Die Reisende war nicht übermäßig elegant gekleidet. Bald kam das Paar ins Gespräch. Die Dame blieb dem Referendar gegenüber sitzen und beugte sich im Laufe der Unterhaltung mehrere Male nach vorn, wobei sie etwas geräuschten machte. Das hatte, wie sich später ergab, einen besonderen Zweck. Schon auf der zweiten Station hinter Höderau wurde der Referendar von einer unbeweglichen Schlafmüdigkeit befallen. So sehr er sich auch wehrte, er schlief bald ein und erwachte erst wieder, als der Zug in Berlin auf dem Anhalter Bahnhof angekommen war und die Wagentür geöffnet wurde. Der Schaffner, der den Schlaf aufmachte, merkte, daß dem Abteil ein venezianischer Geruch entströmte. Die Begleiterin des Referendars war verschwunden und mit ihr seine Brieftasche mit dem Geld und den Schmuckstücken und seine goldene Uhr und Kette. Der geraubte kam allmählich wieder zu sich und erbatte sofort Anzeige. Er beschrieb seine Reisebegleiterin als eine junge Dame mit hellblondem Haar und braunen Augen. Sie sprach deutsch mit englischem Akzent, wahrscheinlich in eine internationale Diebin, die sich auf einer Rundfahrt befindet.

*** Die Verwaltung des Zoologischen Gartens** hat für nächsten Sonntag den Eintrittspreis ausnahmsweise auf 25 Pfg. pro Person festgelegt. Auch an diesem Tage sind die Dresdener Volkonsführer Bedert und Lämmel zu einem nachmittags halb 5 Uhr stattfindenden Fußball-Kuffig gewonnen worden. Die interessanten Vorbereitungen zu diesem Kuffig, Beginn der Füllung von 1/2 Uhr ab, sowie die Aufsicht, können von der geräumigen Tribüne aus gegen 25 Pfg. für den Sitzplatz, frei übersehen werden. Das Konzert von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments beginnt nachmittags 4 Uhr. Nur noch kurze Zeit werden die im Winterhaute ausgeföhnten zwei Reifenslangen mit ihren in der Gefangenhaft erbrüteten Jungen, sowie der Reifenslangator zu sehen sein. Eine Sehenswürdigkeit in fernem das im Winterhaute ausgeföhnte Original-Mobell Nr. 4 des Reppelinschen Antiquarates.

*** Fremde in Dresden.** Hotel du Nord: Prinzessin Heinrich zu Waldeck und Pyrmont (hat nach mehrmonatlichem Aufenthalt in Dresden gestern wieder verlassen); Prinzessin Nina von Dolensky aus Moskau.

*** Polizeibericht, 24. September.** In der Nacht zum 24. d. M. sind unbekannte Einbrecher, vermutlich halb-wüchtige Burischen, nach Verträmmern der Scheintürschloße in einer Waderladen in Dresden-Neustadt eingedrungen und haben einiges Bargeld, sowie ein größeres Quantum Schokolade und Gebäck erlangt. Sachdienliche Mitteilungen über die Täterhaft erbrütet die Kriminal-Abteilung, Schloßstraße 7, 1. — Um seinen in den Startföhrungsdrähten hängen gebliebenen Drachen herunter zu holen, kletterte gestern nachmittags gegen 6 Uhr ein 12jähriger Knabe in Vorstadt Kaufhaus an einem Leitungsmaße hinauf. Oben angelangt, verlor er die Leitungsdrähte, führte dadurch Sturzschluß herbei und stürzte, von einem starken elektrischen Schläge befallen, aus einer Höhe von 8 Metern herab. Der Kleine hatte am Hinterkopfe und am rechten Oberarm eine handtellergroße, bis auf den Knochen reichende Fleischwunde, eine linksseitige Körperlähmung und Knochenbrüche davongetragen und wurde mittels Unfallwagens in das Friedrichstädter Krankenhaus überführt.

*** Feuer.** Gestern abend fanden zwei Feueralarme statt, und zwar gegen 8 Uhr nach Goldstraße 115 und gegen 11 1/2 Uhr nach Wettinerstraße 34. Am ersten Ort brannte eine Decke in einem Pferdestall, die zu nahe an eine Lampe gehängt worden war. In zweiter Stelle waren im Apparatraum des dort befindlichen Kinematographen-Theaters gegen 600 Meter Film am noch unermittelte Weise in Brand geraten. Auch der Apparat selbst und die Lichtleitung wurden beschädigt. Die Feuerwehr kam nicht in Tättigkeit, da der Brand bereits vom Personal unterdrückt worden war.

*** Tödtlich verunglückt.** Auf dem hiesigen Abteil- und Güterbahnhofe in der Nähe der Kossener Straße wurde heute vormittags gegen 1/2 Uhr der Weichenwärter Förster von einer an den Zug fahrenden Güterzuglokomotive erfaßt und getötet.

*** Der Gemeinderat zu Pockwitz** beschloß in der gestern abend stattgefundenen Sitzung, daß von dem hier bestehenden Schillerverein geplante Schiller-Körner-Denkmal auf dem Plage Ede Schiller- und Leonhardtstraße errichtet zu lassen.

*** Reise nach Indien.** Anfang Dezember d. J. in Triest beginnend, Mitte Februar in Genoa endigend, findet eine höchst empfehlenswerte Gesellschaftsreise statt, auf der Port Said, Suez, Aden, Bombay, Ahmedabad, Anwar, Delhi, Agra, Calcutta, Madras, Benares, Calcutta, Darjeeling, Madras, Tatticois, Ceylon, Colombo, Surinam und Banda besucht werden, die also eine Fülle des Sehenswerten bietet. Der Aufenthalt in Calcutta ist

gelingen genug, um „hernach“ noch einmal die Welt zu ergöhen. So sind der Sammlung etliche Neujahrsgrüße einbeileit, die in ihrer Knappheit gar charakteristisch sind. Zum Beispiel: ein urföhmlicher neugeborener Godel mit weit offenem Schnabel vor seiner Eihale:

Da sieht er und fröhrt er,
Bielleicht geröt er.

Eine dürre Alte, die sich mit ihrem leeren Korbe nach dem Hintergrunde verzieht, und vorn eine runde Dirne, die dem Beschauer anlacht und ein Schweinchen am Stride hält; Das Schwein sei Dein! Das Thema vom Werden und Vergehen, das Buch so gern und in hundert Varianten abgemandelt hat, ist auch hier wieder angeklungen. Drei Blätter, die Zeit: zunächst trägt die Zeit, als alte Hefe auf dem Felsen liegend, die Sanduhr in der Hand, ein lachendes, hochantikes Menichenskind auf dem Rücken. Dann schlüpft ein humpelnder Alter mühsam die triumphierende Hefe selbst. Und zuletzt purzelt der Alte von der Erde herunter und die Hefe Zeit auf ihrem Befehl faßt davon:

So ist nun mal die Zeit althe,
Er trägt sie Dich
— Dann trägt Tu sie;
Und wann's vorüber, weicht Du nie.

Auch die Geschichte vom „fliegenden Frosch“ umfaßt nur drei Blättchen und gibt in diesen wie im Extrakt das ganze Wesen des humoristischen Buchs. Ein Fröschlein sitzt oben auf einem Baum bei einem Vogel, will ihm dann das Fliegen nachmachen und plumpst zuletzt elendiglich herunter:

Wenn einer, der mit Röhre kaum
Wetzkuchen ist auf einen Baum,
Schon meint, daß er ein Vogel war,
So irrt sich der!

Prägnanter und schlagender hat noch kaum einer die Leute verspottet, die sich wichtig nehmen!
Mit Vorliebe sind's überhaupt Tiere aller Art, die der unfehlbar treffende Stift des Meisters als Artreue hinstellt, und einige von diesen Tierbildern und Tiercharakteren des Büchleins gehören zu den besten, die Buch je gezeichnet. Zum Beispiel das Ständchen, das Frosch, Käfer und Heuschreck in der

Frühlingsnacht der Rose bringen, das Abendkonzert im Sumpfe, der Verdächtige — ein Kater und ein Spah —, der Matanz, von Maitäfer und Schmetterling, der Otterhas, der treue Schnauz, der Frosch mit den tanzen den Fliegen, Gule und Star:

Waten Tag, Frau Gule!
Habt Ihr Vangewelle?
Ja, eben jetzt,
So lang Ihr schwast!

Ganz wie Frau Gule konnte bekanntlich Buch selber neugierige Besucher abfertigen, die ihm mit ihrem Geschwätze lästig fielen. Auch „Bewunderer“ — ja, die erst recht!
Oft ist's nur ein ganz harmlos Bildchen mit einem Reim im Silberbogenstil, was uns erfreut, zuletzt ein ganzer Bilderbogen mit zwölf Bildern: „Der unerschämte Jgel“. Auch einige Bogen voll jener köstlichen Miniatur-Feberstizen, die in der Ausstellung bei Heinemann so viel bewundert wurden, sind unter dem Titel „Schnigel“ beigegeben. Im ganzen umfaßt „Hernach“ 60 Blätter.

Was der Publikation ihren besonderen Reiz gibt, ist die vortreffliche Verknüpfung der Bilder, die sich nicht etwa mit schwarzen Strichzügen begnügt, sondern die Tuschstriche der Zeichnungen mit allen Schattierungen fastmiltreue wieder gibt. Die „epigraphische“ überarbeiteten, mustergetreuen Zeichnungen, wie den tabellösen Druck besorgte die Firma J. Brudmann. Einzelne mit Buntstift gezeichnete Originale sind auch farblich reproduziert. Für Liebhaber ist auch eine fastmiltreue Ausgabe hergestellt, in der die Reime in der Handschrift des Dichters wiedergegeben wurden — und zwar in 1000 numerierten Exemplaren.

„Hernach“ ist übrigens nicht das Letzte, was von Wilhelm Buch im Buchhandel erscheint. Eine Sammlung von etwa 70 Gedichten im Stil von „Zu guter Letzt“ soll im nächsten Jahre im gleichen Verlag herauskommen und ebenda im Frühjahr ein biographisches Werk: „Wilhelm Buch. Etwas über ihn von seinen drei Neffen“ — ein Band, dem auch allerlei noch Unveröffentlichtes an Aphorismen und Gedichten beigegeben wird. Und ein Prachtwerk mit etwa 40 Blättern, dem Schönsten aus der Wilhelm Buch-Ausstellung des letzten Früh-

jahres, Schöpfungen, die F. A. v. Kaulbach, der Freund des Veremigten, ausgewählt hat, bereitet die Firma Franz Janszling noch für den Weihnachtsfest vor. Wilhelm Buch hat sich auch viel und ernsthaft mit niederdeutschem Volkstum und Sprachforschungen beschäftigt und schon vor fünfzig Jahren in Wiedenbach Märchen, Sagen, Volkslieder und Schnurren gesammelt, wie sie das Volk sich erzählt. Bielleicht bekommen wir auch davon noch eine Auslese zu sehen. F. v. D.

Der „Gott des Tanzes“.

Zu Beatrix' hundertstem Todestag.
„Das 18. Jahrhundert hat nur drei große Männer hervorgebracht: mich selbst, Friedrich den Großen und Voltaire.“ In diesen Worten sagte Gaetano Apolline Balfante Beatrix' dessen Todestag sich am 27. September zum hundertsten Male feiert, selbst keine Bedeutung zusammen. Die Pariser nannten ihn den „Gott des Tanzes“, und wirklich war die eigentliche Kunst des Kolofo, die Grazie der Bewegung und die vollendete Leichtigkeit der Körperhaltung durch ihn zu einer unerreichten Höhe erhoben worden. Wenn man gesagt hat, daß im 18. Jahrhundert die Bühne die Welt bedeutete und daß sich alles Theaterleben in der großen Pariser Oper gleichsam konzentrierte, so war Beatrix der Beherrscher dieser Welt, der eine kurze Zeit alles unter seinen Willen beugte. Der Tanz war nach ihm die Krone aller Künste; er und seine Familie bezeichnen ihm den Gipfel einer ganzen Kultur. Denn Beatrix, der aus Florenz stammte und auf seine Herkunft von den alten Römern nicht wenig stolz war, fühlte sich als Begründer einer „Gottföhmte“. Seine Frau, die Primaballerina der Oper, eine geborene Deutsche, an deren Füßchen die Pariser Lebewelt mit bewundernden Blicken hing, seine Schwägerin, die schöne Françoise Gougaud, die Heldin des Théâtre Francaise, vor allem sein Sohn Marie Auguste, in dem der Vater ein von ihm geschöpfenes Wunder der Langkunst sah und der alle Kunst und allen Hochmut von ihm gerührt, der berühmte Erfinder der Viretette, sie alle verstärkten seine Macht und ließen dem Namen Beatrix einen besonderen Zauber. Mit Füßchen und Großen hat der

hierbei mit 8, ein solcher auf Caylon mit 10 Tagen vorgelesen. Der Preis beträgt 400 Mark und schließt vollständige Verpflegung... Die Postagentur Bärenburg (Traged.) wird für das laufende Jahr am 30. September geschlossen. Dafür tritt für die Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 30. April 1909 wieder eine Post- und Telegrammagentur in Witzschau ein.

Am 10., 11. und 12. Oktober findet in Rönigsbrück im Saale des Schützenhauses eine Obstausstellung statt. Diese wird vom Obstbauverein des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks Ramens veranstaltet. Mit der Ausstellung ist ein Obstmarkt und eine Obstverlosung verbunden. Es sind von den Vereinsmitgliedern, sowie von Behörden und Gönnern des Vereins bereits eine große Zahl Ehrenpreise gestiftet worden. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß unbekannte Obstsorten auf Erträgen nach Entsenden einiger Früchte mit richtigem Namen festgesetzt werden. Anmeldebogen sind vom Ausstellungsleiter, Baumkeller Halbauer in Rönigsbrück, zu beziehen. Die Anmeldungen sind bis 20. September einzureichen.

Das Rohren der Girsche. Die Brantzeit der Girsche hat begonnen und durch die Wälder tönt, bald klagen, bald herausfordernd, abendlich der Schrei des Girsches. Auch in den Grillenburger Wäldern sind die Girsche auf dem Plan, und wie Donner rollt es mächtig in dem stillen Grillenburg. An schönen Abenden kommen zahlreiche Besucher dorthin, um sich das Rohren anzuhören. Man fährt abends 8 Uhr 5 Min. vom Hauptbahnhof bis Tharandt und geht durch den Breitengrund nach der Wälderer Quelle, den C. Hügel nach Grillenburg (Einfahrt im Wäldershofe zu Grillenburg), von da geht man nach Klingenberg, die ganze Tour nimmt 3 Stunden in Anspruch, und fährt abends 10 Uhr mit der Bahn zurück. Wer sich länger aufhalten will, dem ist um 1/2 Uhr noch Gelegenheit zur Rückfahrt gegeben. Die Tour kann auch umgekehrt gemacht werden, also von Klingenberg aus nach Tharandt.

Das Johannisbad Schmuckwitz bei Ramens zählte bis jetzt 100 Kurgäste mehr gegen das Vorjahr. Die Zahl würde noch bedeutend größer gewesen sein, wenn nicht das falsche Taphusaericht im Monat Juli einen nachteiligen Einfluß auf den Besuch ausübt hätte. Es ist erfreulich, zu konstatieren, daß noch täglich neue Kurgäste einströmen, so daß die Nachfrager eine recht zufriedensstellende ist. Der rege Besuch hat den Besitzer veranlaßt, auch in diesem Jahre das Etablissement für Winterkuren offen zu halten. Die im Johannisbad bei fast allen Kranken erzielten außerordentlichen Erfolge werden sowohl für die ganz besondere Heilkraft des dort verwendeten Mineralquellenmoors und der Eisenwässerchen, als auch für die sonstigen vorzüglichen Einrichtungen des Bades. Prospekte und Auskünfte kostenlos durch die Verwaltung.

Die Beratung über den Bau einer 300 000 Mark hohen verurteilenden Vorstudienleistung im südlichen Gelände Riesa wurde im dortigen Stadtverordnetenkollegium zu Ende geführt. Der Ratbeschluß, nach welchem der Bau in drei Teilreden erfolgen und im nächsten Jahre nach der Ernte beginnen soll, wurde genehmigt. Die Kosten sollen einer neuen Anleihe entnommen werden. Man will durch die Schließung des Geländes für die Industrie erschließen.

Nächsten Sonntag nachmittag findet am Ufer in Riesa eine kriegsmäßige Schiffsparade statt. Die Parade wird durch die freiwilligen Sanitätskolonnen von Riesa, Vornbach und Großschönau durchgeführt.

Das für Döbeln bewilligte neue städtische Elektrizitätswerk wird nach den bereits vorliegenden Plänen des technischen Beraters, Herrn E. W. Fischinger, vormaligem Fabrikdirektor in Dresden, nach dem Dreiphasensystem mit 3000 Volt Spannung im Hochspannungsbereich und 125 Volt für Licht und 220 Volt für Kraft als Kompressionsanlage im Niederspannungsbereich errichtet. Für Licht wurde die niedrige Spannung von 125 Volt, die ohne jede technische Schwierigkeit beim Dreiphasensystem erreichbar ist, mit Rücksicht auf die um etwa 70 Prozent sparsamer brennenden Metalladlampen gewählt. Die gewählte Hochspannung von 3000 Volt ermöglicht es, auch die umliegenden Dörfer an das Elektrizitätswerk anzuschließen, also das Werk für eine Ueberlandzentrale auszubauen. Als Betriebskraft werden zwei Dampfmaschinen, jede normal 150, und eine Dampfmaschine, normal 60 effektive Pferdekräfte leistend, angewendet. Offerten für die Verwirklichung dieses Vorhabens sind bereits vor, die Aufträge werden in nächster Zeit vergeben.

In der Nacht zu heute ist zwischen Neugersdorf und Eibau der Stallschweizer Rudolph aus Waldorf von einem Eisenbahnzuge überfahren und getötet worden. Näheres über den Unfall ist zurzeit noch nicht bekannt.

An dem im Auftrage des Ministeriums des Innern vom Generaldirektor Lorenz an der Königl. Spigenhölpermühlerei in Schneberg erteilten unentgeltlichen Kursus für Spigenzeichnen und Spigenstechen sowie Schmuck- und Silbberarbeiten beteiligten sich vier Damen und fünfzehn Herren.

In der Besondere Marktschellen. Das Diakonats- und Rodewitz (Auerbach), Klasse 1, Roll: der Besitzer der Rittergüter Auerbach 1, 2; das Pfarramt zu Wendischbora (Reichen), Klasse 4 (B), Roll: Der Regierungsrat Arth. v. Wöhrmann in Leipzig.

Offene Stellen für Militär-Anwärter (Inhaber des Stollverordnungszeichens). Bei der Amtshauptmannschaft Ramens 1. Feuerwehr-Strassenwärter, 900 M., 120 M. Wohnungsgeld, 66 M. Dienstleistung, Höchstgehalt 1200 M.; — beim Stadtrat zu Reichen 1. Oktober Schulmann, 1300 M., inklusive 100 M. Vorkursgehalt, Höchstgehalt 1700 M.; — bei der Technischen Hochschule Dresden sofort Feiger und Hausarbeiter, 1300 M. Gehalt, 300 M. Wohnungsgeld.

nungsbekanntmachung, 80 M. Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 1600 M.; — beim Stadtrat zu Leipzig im Laufe des Jahres Rangabsteiger, 82,50 M. Monatslohn, nach Abzug der Abgabensteuer 1400 M. Anfangsgehalt; — beim Stadtrat zu Chemnitz 1. November Schulmann, 1300 M. einschließlich Vorkursgehalt, Höchstgehalt 1700 M.

Kurz den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsgesetz. Eingetragen wurde: daß die von der Firma W. H. Wundt in Dresden an Wilhelm Heinrich Ebeling erteilte Patente erloschen ist und daß Gesamtpatente erteilt ist dem Kaufmann Karl Robert Giese in Dresden; — daß in die Firma Willi Schwabe in Dresden der Kaufmann Paul David Ephraim in Dresden eingetragen ist.

Handelsregister. Eingetragen wurde: daß der Postkassierer Josef Richard Klemmer hier, Schönstraße 31, und dessen Ehefrau Martha Helene Klemmer geb. Rippe Gütertrennung vereinbart haben.

Kontur-, Zahlungs- und Besondere. Im Dresden 1. März 1908. Der Weidmannsbesitzer Ulla Dorn hier (Ramenstraße 24) ist jede Veränderung ihres Vermögens unterlag, nachdem von einem Gläubiger die Konturöffnung wider sie beantragt worden ist; — das Konturverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Maximilian Schindler hier (Prager Straße 66) ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Nachlassverwaltung. Das Amtsgericht hat die Verwaltung des Nachlasses des am 10. August 1908 in Dresden, Büchelmannstraße 2, 1, verstorbenen Architekten Alexander Wilhelm Carl May angeordnet und zum Nachlassverwalter Herrn Reichsanwalt Reide in Dresden, Marschallstraße 2, bestellt.

Tagesgeschichte.

Zur türkisch-bulgarischen Spannung.

Wird aus Sofia gemeldet: Nach Informationen, die hiesigen diplomatischen Kreise aus Konstantinopel ausgegangen sind, hat der Großvezir angekündigt, daß aus Anlaß des Zwischenalles Geshow eine Note an die bulgarische Regierung abgeben werde. Sie soll die Erklärung enthalten, daß die Worte durch die Nichterfüllung Geshows keineswegs Bulgarien habe beleidigt wollen. Da die Note jedoch die von Bulgarien verlangte Satisfaktion und die Anerkennung des bulgarischen diplomatischen Agenten nicht erwähnen soll, so dürfte sie nach Ansicht der hiesigen politischen Kreise wenig zur Beilegung des Zwischenalles beitragen.

Der türkische Geschäftsträger in Sofia unternahm gestern im Auftrage der Pforte bei der bulgarischen Regierung Schritte, um in der Angelegenheit der Orientbahnfrage Protest einzulegen. — Die gestern überreichte türkische Protestnote enthält die Erklärung, daß die Pforte die Befugung der Orientbahntrassen auf bulgarischem Gebiete nicht zugebe und deren unverzügliche Rückgabe an die Orientbahnen verlange. Dem Vertreter der Orientbahnen in Sofia, der bereits zum zweitenmal gegen die Befugung der Bahntrassen Einspruch erhob, sind bisher keine Forderungen der bulgarischen Regierung angekommen. Daher haben noch keine Unterhandlungen begonnen.

Zur deutschen Antwort auf die französisch-spanische Marokkonoie.

Wird aus Paris noch gemeldet: Der französische Botschafter in Berlin Gambon hat gestern an den Minister des Auswärtigen die Hauptzüge der Antwort Deutschlands auf die französisch-spanische Note telegraphiert. Der Wortlaut wird erst morgen durch einen besonderen Kurier in Paris überbracht werden. Der französische Minister des Auswärtigen wird seinerseits Mitteilungen machen und es der deutschen Regierung überlassen, für die Veröffentlichung der Hauptzüge oder des Wortlautes in einer Form Sorge zu tragen, die sie für zweckmäßig erachtet.

Deutsches Reich. Die zum erstmaligen in Straßburg tagende Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins richtete an den Kaiser das nachfolgende Guldigungstelegramm: „Ew. kaiserliche und königliche Majestät bringt der zum erstmaligen in dem Reichslande versammelte, zu Straßburg tagende Evangelische Verein der Gustav Adolf-Stiftung ehrfurchtsvollste Guldigung und das erneute Gelübde unwandelbarer Treue dar. Angesichts der eifrigen Guldigungsbereitschaft der deutschen Herzen auf zu dem harten Burgkrieg des Reichs; angesichts der loydringlichen Kaisertruppe in Mangel mit dankerfülltem evangelischem Herzen zu den hitzigen Schirmern des Glaubens und des Reichs Ew. Majestät, die Kaiserin und das ganze kaiserliche Haus in Gottes segnenden Schutze.“

Auf diese Guldigung lief folgende Antwort des Kaisers ein: „Der treuen Ehr der diebstahligen, in Straßburg tagenden Hauptversammlung des Vereines der Gustav Adolf-Stiftung habe ich gern entgegengenommen. Ich spreche Ihnen für die freundliche Kundgebung und die warmen Wünsche, welche Sie mir, Ihrer Majestät, sowie meinem ganzen Hause gemeldet haben, meinen herzlichsten Dank aus. Die eifrige Arbeit des Vereines hat meine Gemahlin stets mit lebhaftem Interesse begleitet. Wir wünschen der diebstahligen Beratung Gottes Segen und reichen Erfolg.“

Die bayerische Regierung erteilt neue humane Vorschriften über die vorläufige Entlassung von Strafgefangenen.

Deisterreich. In Triest verhielten 200 Slowenen Dienstag abend das deutsche Turnvereinshaus zu schließen. Die Polizei vertrieb sie aber. In Ragusa kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Italienern und Kroaten. Der italienische Turnverein wurde von Kroaten angegriffen. Die Fenster des italienischen Kaffees wurden eingeschlagen. Kroaten bedrohten auch das italienische Konsulat, wurden aber durch Gendarmen vertrieben.

Ungarn. Bei dem Galadiner, das gestern abend zu Ehren des Fürsten von Bulgarien in der Rgl. Burg zu Budapest stattfand, brachte Kaiser Franz Joseph einen Trinkspruch aus, in dem er für den Besuch des Fürstpaars dankte und die ausgezeichneten Beziehungen zwischen den beiden Völkern hervorhob. In seiner Erwiderung sprach Fürst Ferdinand dem Kaiser zu seinem 50jährigen Regierungsjubiläum die Glückwünsche aus, dankte in herzlichen Worten für den ihm bereiteten Empfang und trank auf die Gesundheit des Kaisers.

Italien. Auf dem Kongress der Landwirtschaftlichen Genossenschaften in Biacenza, der vom deutschen Delegierten Haas mit einer Begrüßungsansprache eröffnet wurde, wies Luzzatti, der sich mit Haas in den Vorarbeiten teilte, auf die großen Wohlstand hin, die Deutschlands Mitwirkung bei der Lösung der sozialen Probleme erreicht habe.

Spanien. Der König hat dem französischen General d'Amade, der das Oberkommando in Marokko führt, das Großkreuz des Militärverdienstordens verliehen.

Rußland. Der Zustand der Zar in ist nicht befriedigend. Sie fühlt sich sehr schwach und ist genötigt, sich viel im Rollstuhl fahren zu lassen. Die Ärzte rieten zu einer Winterkur im Süden.

Türkei. Die Parlamentswahlen werden erst nach Ablauf des am Sonnabend beginnenden Ramadan ihren Anfang nehmen. — Die türkische Postverwaltung unternahm gestern neue Schritte wegen der Zurückziehung der türkischen Truppen vom persischen Gebiete. Der Großvezir versprach, diesem Wunsch nachzukommen. — Servetti Rumun veröffentlichte das endgültige jugoslawische Programm, das die Erhaltung der türkischen Privilegien, dagegen die Aufhebung des Artikels 113 der Verfassung bezüglich des Standrechts und der Erleichterung fordert.

Bereinigte Staaten. Der Jahreskongress der internationalen Tuberkulose-Konferenz in Philadelphia begann mit einem längeren Vortrage des Professors Panwitz Berlin. Unter den Anwesenden befand sich auch Professor Koch.

Perth. Ein Ed. Pauleh teilte dem Konsul in Tabris mit, daß, falls die Revolutionäre die Waffen nicht ausliefern sollten, eine Strafaktion erfolgen werde. Gleichzeitig hat er, die unter den Kämpfern befindlichen Ausländer aufzufordern, die Reihen zu verlassen, widrigenfalls er für die Folgen nicht einzustehen könne.

Bermischtes.

Ein neuer Drachenflieger. Mit dem vom Ingenieur Grade in Magdeburg erbauten Dreifüßlerflieger fanden die ersten Versuche im Freien statt. Die Brauchbarkeit des Apparates erwies sich.

Schwerer Einbruchdiebstahl. Gestern nacht stahlen Goldschmiedmeister auf dem Grundstücke des Metallwarenfabrikanten Ehrhardt in der Danienburger Straße in Berlin 6000 M., darunter 4200 M. Kirschgelder.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49.) „Prinz Ludwig“ 20. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Königin“ 21. Sept. in Daore angeh. „Königin“ 21. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Wärburg“ 22. Sept. Dover pass. „Prinz Eitel Friedrich“ 21. Sept. in Daore angeh. „Therapie“ 21. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Dongkong“ 21. Sept. in Daore angeh. „Zachari“ 21. Sept. in Batum angeh. „Lieten“ 21. Sept. in Daore angeh. „Kronprinz Wilhelm“ 21. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Roon“ 21. Sept. Gibraltar pass. „Schwarzhorn“ 21. Sept. in Daore angeh. „Hilow“ 21. Sept. in Bremerhaven angeh. „Schleswig“ 21. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Prinz-Regent Luitpold“ 21. Sept. in Genua angeh.

Hamburg-Amerika-Linie. „Wolff“, nach New York, 22. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Arcadia“, nach dem La Plata, 22. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Sparta“ 21. Sept. von Rio Grande de Sul nach dem La Plata abgeh. „Sardinia“, von Bremerhaven, 22. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Kathago“ 21. Sept. von Rio Grande de Sul nach Rio de Janeiro abgeh. „Senegambie“, nach Indien, 22. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Zachari“, nach Batavia, 22. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Siphonia“, nach Ostindien, 21. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Marie Admar“, nach Ostindien und Mexiko, 22. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Pennyloonia“, von New York, 22. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Diana“, von Bremerhaven, 21. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Logo“, nach Westindien, 21. Sept. in Madeira angeh. Boermann-Linie. „Eleonore Boermann“ auf Ausreise, 21. Sept. in Genua angeh.

Deutsche Ostafrika-Linie. (Mitgeteilt vom Reise- und Expeditionsbureau M. V. Wendt, Danziger Straße 3.) „Hersaga“ 22. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Admiral“ 21. Sept. von Bremerhaven abgeh. „Gertrud Boermann“ 21. Sept. in Aden.

Wetterbericht der Rgl. Sächs. Landes-Wetterwarte in Dresden vom 24. September 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius). Wetterlage in Europa am 24. September 8 Uhr vorm.

Station	Wind	Wolke	Temper.	Baromet.	Station	Wind	Wolke	Temper.	Baromet.
Berlin	SW	10	11	769	Wien	SW	10	11	769
Dresden	SW	10	11	769	München	SW	10	11	769
Hamburg	SW	10	11	769	Köln	SW	10	11	769
Frankfurt	SW	10	11	769	Stuttgart	SW	10	11	769
Leipzig	SW	10	11	769	Düsseldorf	SW	10	11	769
Magdeburg	SW	10	11	769	Bonn	SW	10	11	769
Regensburg	SW	10	11	769	Essen	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Dortmund	SW	10	11	769
Bochum	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Bielefeld	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Essen	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Dortmund	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11	769	Duisburg	SW	10	11	769
Duisburg	SW	10	11	769	Wuppertal	SW	10	11	769
Wuppertal	SW	10	11	769	Münster	SW	10	11	769
Münster	SW	10	11						

In Auftrage des Herrn Reichskanzlers und des Königlich Preussischen Herrn Finanzministers bieten wir den Inhabern der am 1. Oktober ds. Js. fälligen

3 1/2 % Deutschen Reichs- und 3 1/2 % Preussisch. Staats-Schatzanweisungen

statt der baren Rückzahlung den Umtausch in Reichs- bezw. Preussische Staats-Schatzanweisungen an.

Die neuen Schatzanweisungen werden mit 4 vom Hundert verzinst und sind am 1. Oktober 1911 rückzahlbar. Sie werden an der Börse eingeführt werden. Der Umtausch geschieht frei von Spesen durch Gewährung von Stücken zum gleichen Nennbetrage mit Zinslauf vom 1. Oktober 1908 ab. — Gegen Reichs-Schatzanweisungen werden nur neue Reichs-Schatzanweisungen und gegen Preussische Staats-Schatzanweisungen nur Preussische Staats-Schatzanweisungen in Umtausch gegeben. — Die Umtauschenden erhalten eine Zuzahlung von 60 Pfennigen für Hundert Mark Nennwert.

Wer den Umtausch wünscht, hat die umzutauschenden Schatzanweisungen unter Zurückbehaltung der am 1. Oktober 1908 fälligen Zinscheine

bis zum 1. Oktober ds. Js.

bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, hierelbst, oder einer der mit Kassenrichtung versehenen Reichsbankanstalten oder bei der Königlich Preussischen Staatsbank einzuliefern.

Die Umtauschenden erhalten zunächst Leistungen, gegen deren Rückgabe die neuen Stücke zugleich mit den Zahlungsbeträgen nach einigen Tagen im Empfang genommen werden können.

Berlin, im September 1908.
Reichsbankdirektorium. Königlich Preussische Staatsbank.

Anmerkung nur für Bankbesitzer.

Für Anträge, die uns durch Vermittlung der Bankiers werden, gebühren wir eine Vermittlungsgebühr von 10 Btg. für 100 Mk. Nennwert. Die Vermittlungsgebühr ist nur für Bankiers bestimmt.

Neu eröffnet! Neu eröffnet! Berlin. Hotel „Europäischer Hof“

Bevorzugteste zentrale Lage
Dorotheenstrasse 22, Haupteingang,
direkt neben dem Central-Hotel, 2 Minuten von
Unter den Linden.
Eigene Passage nach dem Centralbahnhof
Friedrichstrasse.
Zentralheizung, Elektrisches Licht, Aufzug,
Bäder, Mod. Komfort, Zimmer von 2 Mk. an.
Keine Table d'hôte.
Otto Kanze, Direktor.

Boich' Buchhandlung Max Leithold

Bauher Straße 25.

Moderne Leihbibliothek

Journal-Lesezirkel.

„Ding an sich“

frei von Chlor und Soda, ist und bleibt das erste und beste Waschmittel der neuen Ära. Chlor zerlegt die Wasche, Soda macht sie gelb; grössere Mengen davon sind schädlich. Soda greift auch die Hände empfindlich an. Billige Waschmittel enthalten erhebliche Mengen Soda, zum Teil bis zu 90 %.

Zu haben in Drogerien u. besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Rasiere Dich im Dunkeln

Verletzungen unmöglich

Mulcuto

der preiswürdigste und praktischste Rasier-Apparat der Welt. Sammetweiches Rasieren ohne jede Vorkenntnisse.

1907 Verkauf über 50 000 Stück.



Kein Schleifen, kein Abziehen mehr auf Kosten des Selbstrasierers. Garantie: Zurücknahme. M. 2,50 komplett gut versilbert

gegen Vereitendung des Betrages zugänglich für Porto oder gegen Rücknahme von Paul Müller & Co., Solingen.

Wiederverkäufer gesucht.

Hoek van Holland-Harwich England.

Konst. nach

Tredden (S. W.) ab 800 um (zwischen Hannover u. Löhne geben die Bahnlinie durch den Zug in die direkten Wagen nach Hoek van Holland, London Liverpool Str. St.) an 800 um. Indienststellung des Turbinendampfers „Copenhagen“. Die „Copenhagen“, sowie der Doppelschraubendampfer „Tredden“ sind mit drahtloser Telegraphie versehen.

Korridorzüge mit 1 zwischen Harwich und London und Restaurationswagen. Harwich und Port. Große Verkehrsverbesserung und Beschleunigung von Harwich nach dem Norden von England, ohne London zu berühren.

Nach sowie Staatsabgabe d. Btg. „Touren in England“ u. durch Thos Cook & Son, Prager Str. 43, u. Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie, Prager Str. 56. Das Liverpool-Street-Hotel, mit dem Anknüpfungsbahnhof in London direkt verbunden, vereinigt modernen Luxus m. wirtl. Komfort. Infolge seiner zentralen Lage gibt es in London kein besseres Hotel für Geschäftsleute u. Vergnügungstouristen. — Näb. d. S. E. Amends, Hotel-Manager.

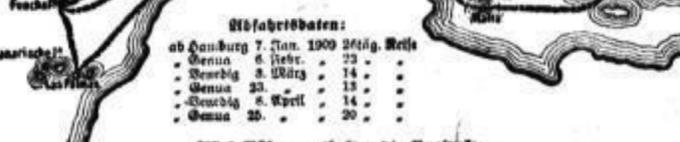
Mittelmeerfahrten

In der Zeit vom 7. Januar bis 31. April 1909 werden vermittelst des Doppelschraubendampfers „Vesta“

6 Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See

veranstaltet, auf denen je nach Bedürfnis eine mehr oder minder große Anzahl der in dieser Karte durch die Roten Linien bezeichneten Häfen besucht wird.

Reisekreise je nach Route von Mk. 300, 450 und Mk. 600 an aufwärts.



Alle Nähere enthalten die Prospekte.
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.
Vertreter in Dresden: Emil Gold, Prager Str. 56, u. Adolf Gessel, An der Kreuzkirche 1. part. Eckhaus vom Altmann; in Freiberg, Sa.: Julius Müller.

Ich warne jeden

vor Anschaffung von veralteten, minderwertigen Sicherheitsketten, denn dieselben bieten nur einen geringen Schutz.

Einen zuverlässigen Schutz

bietet allein Dahn's gef. gesch. Ideal-Türsicherung, welche Kette und Kegel zu gleicher Zeit in und alle anderen Vorrichtungen übertrifft. Sie ist einfach und bequem im Gebrauch und von außen selbst mit Gewalt nicht zu öffnen. Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte und Schlossereien. Bezirksvertreter: A. Schröter, Dresden, Seidnitzer Straße 3, barriere.

Reelle Gelegenheitskäufe

in Gold- und Silberwaren bis zum feinsten Glashütter Fabrikat, a. Lange & Söhne, Gold 385 und 750, lange Damenketten, Brillenringe, Gold- u. Silberfächer, auch bessere von mir gepulverte Uhren und Goldfächer, Vänder vom Stadtlehmann empfiehlt C. Reifner, Uhrmacher aus Glashütte, Hauptstr. 21, 1. Et.



Am 1. Oktober d. J. treten unsere Winter-Preise in Kraft. Bestellungen zu Sommerpreisen erbitten wir uns baldigst wegen des in den letzten Septembertagen zu erwartenden Andranges.

Deutsch-Böhmische Kohlenhandels-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung.

Kontor: Prager Str. 20, 1. Lager: Johannstädter Ufer. Telefon: Nr. 39 für Vorkaufspreise, 1829 für Fernverkehr.

Nur noch bis Ende dies. Monats Total-Ausverkauf zu wirtl. Preisen in Herren- und Knaben-Garderobe wegen Aufgabe d. Geschäfts. Marienstr. 13. H. Schindler.

Kretzschmar, Bösenberg & Co.



Kronleuchter-Fabrik Serrestrasse Nr. 5/7. Lyra u. Kocher incl. Schlauch für Küche zusammen M. 12,50.

Bei Herbenleiden, Migräne, Schwäche, Zuständen trinke man Klepperbeins roten Saft, schon von den Römern gekannt und geschätzt. Auch gen. Arterienverkalkung ausgezeichnet. Paket 50 Btg. mit 4 Wertmarken bei C. G. Klepperbein, Dresden.

Galvanisation, Faradisation, beste Einrichtung Dresden's Elektr. Badanstalt, Gr. Klosterstraße 2.



Löwenbräu ist das beste Bier Münchens für alle diejenigen, die ein gesüßtes, gutes und magenstärkendes Malzprodukt andern Braumethoden vorziehen. Max Hecht Generalvertreter Dresden-N. 5.



Solide grosse Wanne 10 m 6. Graichen Trompeterstr. 15 Sitzwanne 6.

„Kirchen-Reformation im 20. Jahrhundert“

An all. Buchhandl. u. b. Verlag C. Wilmann, Dresden, Wettinstraße 35, A. 1.

Oliven-Oel

gar. rein, non plus ultra, 1 Literfl. 1.80 ohne Gl. Oliven-Oel, hochfein, rein, vierge, 1 Literfl. 2.10 ohne Gl. feines Salat-Oel, geruch- u. geschmacklos, 12 Literfl. 1.80 ohne Gl. bei größeren Abnahmen Preisermäßigung. Liefert franco Haus Moritz Ganzler, Trebnitzerstr. 16, Fernnr. 4900. Del-Werks-Vertrieb und Einzelverkauf.

Apfelsaft

von frischen Äpfeln wird täglich frisch von der Presse abgedrückt.

Fruital

Werk, Bienenbaurstraße 71.

Magenleidenden

teile ich aus Mitgefühl gerne umsonst mit, wie ich jed. selbst von drei analvol. Leiden sofort dauernd befreien kann. M. Ohme, Lehrer, a. Schmolln, S. N. 150.

Perioden-Störung?

Verlang. Sie Grotts-Prof. C. Blecher, Leipzig.

Butter!

Feinste Tafel-Butter, welche m. 16 Ehr.-u. Erstpreis ausgezeichnet ist, versende ich grg. Nachn. (Tagespreis) Postpak. v. 9 Pf. inkl. ich, garant. mit unfrank. Zurückk. d. But. falls dies nicht tadelloß sein ist. H. A. Fehrl, Telling, Landscha/Eldersdorf, v. Sch.-Holst.

Gelegenheitskauf.

Blüthner Aliquot-Flügel, wie neu, billig zu verkaufen Waisenhausstr. 14, 1. rechts.



Carl Tiedemann

Königl. Hoflieferant, Marienstrasse 10.



EGGE GLÜHKÖRPER. Export-Gasglühlicht-Gesellschaft Berlin-Weißensee. EGGE

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden beliebig einzeln auswählbaren Fächern:

- Deutsch (Sprachlehre), Dialekt, Rechtschreiben, Literatur, Korrespondenz, Englisch, Französisch, Geographie, Geometrie, Handelsbetriebslehre, Rechnen, Schönschreiben, Rundschrift, Maschinenschreiben, Stenographie, Verfassungen und Gesetze, Volkswirtschaft, Wechselkunde, Warenkunde.

Abteilungen für männliche und weibliche Personen. Kleimische Handels- und Höhere Fortbildungsschule Dresden N. O., Moritz-Str. 3. Fernnr. 3509. Begr. i. J. 1893.



Die wirksamste Herbstkur

ist die Anwendung des blutreinigenden echten Klepperbein'schen Wachholdersaftes Marke „Kluger Vogel“ und ist dieses erprobte Hausmittel beim Uebergang zur rauhen Jahreszeit von unschätzbarem Wert für die Gesundheit. Büchsen von 50 A bis 8 A. Verlangen Sie Wertmarkenbuch bei C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstr. 9.

Obstaubbewahrung! Praktische Obstgestelle empfehlen F. Bernh. Lange Amalienstr. 11 u. 12.

Staubogen- und kombinierte Lichtbäder

Dresdner Lichtbad, Gr. Klosterstraße 2.

Gas-Kronen, Zuglampen, Kocher

vorjähr. 20% billiger. Umhängen, Auffrischen, Reparaturen zum Auszug. Knauth, Reg. Hofliefer. Gr. Brüdergasse 33. Bekannt billig.

Beim Pressen beschädigte Toilette-Abfall-Seife

unserer allgemein beliebt. Toilette-seifen, sortiert in den verschiedensten Blumengerüchen, empfehlen zum Auswaschen à Hund 50 Pf. Bergmann & Co., Kön. Joh. Str.

Klischees

sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen. Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur: Wernin Venzler in Dresden. (Sprechzeit: 12-8 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten. Freitag, 25. September 1908 Nr. 266

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Preis-Tel.) In der Börse war heute für Bergwerks- und Hüttenaktien sofort reges Interesse vorhanden...

Dresdener Börse vom 24. September. Auch heute trug die hiesige Börse eine recht zuverlässige Stimmung zu sich...

Dresdener Papierfabrik. Heber das Ergebnis des am 30. Juni 1908 abgelaufenen Geschäftsjahres...

Vandgericht über die eingelegte Berufung zurückgewiesen. Das Vandgericht über die eingelegte Berufung zurückgewiesen...

Das Steinkohlenabfahrlas. Das Steinkohlenabfahrlas brach ab, wie die „Amst. St. d. D. H. A.“ mitteilt...

Dresdener Kleinwäcker. Auf dem heute abgelaufenen Markt waren nach amtlicher Aufzeichnung außer 134 Kühen...

Berliner Börse am 24. September.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors, including 'Wachst.', 'Kredit', 'Bank', 'Industrie', and 'Schiffahrt'.

Table titled 'Nachbörse' listing prices for various commodities and goods, including 'Kaffee', 'Zucker', and 'Wolle'.

Dresdener Nachrichten. Freitag, 25. September 1908 - Nr. 266

Advertisement for THEODOR REIMANN, Dresden-N. Königstr. 3, featuring an illustration of a man and a woman.

Advertisement for DEGEA DER BESTE GLUHSTRUMPF, featuring a large illustration of a glowing lamp.

Advertisement for Grösste Auswahl und billigste Preise, featuring a dog illustration and text for Max Winkler, Zoolog.

Advertisement for Natürliches Arsen Eisen Wasser RONCEGNO, featuring a large illustration of a man and text for Erfolgeichst bei Blutarmut, Haut-, Nerven-...

